

Das von Wislicenus¹ dargestellte α - γ -Derivat schmilzt bei 18 bis 20° und siedet unter 15 mm Druck bei 118 bis 120°.

Das erhaltene Produkt war also α - α -Dichloracetessigester. Phenyljodidchlorid wirkt demnach auf Acetessigester ebenso wie die anderen bisher angewandten Chlorierungsmittel, freies Chlor und Sulfurylchlorid, ein.

Studien über

Zum Schlusse fühle ich mich veranlaßt, Herrn Prof. Dr. Guido Goldschmiedt für das Interesse und die Förderung, die er meiner Arbeit angedeihen ließ, meinen Dank auszusprechen.

Mathias Madrovic.

¹ Ber. d. D. chem. Ges., 43, 3528 (1910).

(Vorgelegt in der Sitzung am 25. Mai 1913.)

Isomere Dicarbonsäuren des Biphenyls sind theoretisch zwölf möglich, wovon sechs auf solche kommen, in welchen je eine Carboxylgruppe an je einem Phenyli sitzt. Von Oxybiphenyldicarbonsäuren sind im ganzen 34 Isomere abkennbar, wovon 30 mit je einer Carboxylgruppe auf je einem Phenyli.

Dioxyssäuren sind selbstverständlich in noch bedeutend größerer Zahl möglich (zirka 250 bis 300).

Dem steht an bekannten Substanzen gar nichts.

Sieben Dicarbonsäuren,² und zwar:

Biphenyl-3,5-Dicarbonsäure,³ Biphenyl-2,2'-Dicarbonsäure⁴ (Diphenylsäure), Biphenyl-2,3'-Dicarbonsäure (Diodiphenylsäure),⁵ Biphenyl-2,4'-Dicarbonsäure,⁶ Biphenyl-3,3'-Di-

¹ Die biphenylsauren werden in der Literatur verschied. bezeichnet, im Allgemeinen wurde die Benennung nach Fischer's Vorschlag der Reihenfolge der Substituenten gebraucht.

² Ber. d. D. chem. Ges., 34, 2001-21, 2750.

³ Annalen, 156, 367; 159, 116, 128, 146, 201, 263, 271, 281, 303, 316, 318; J. (1873), 722; Ber. d. D. chem. Ges., 26, 2812-21, 2836, 28, 2884, 29, 328, 30, 327, 31, 331.

⁴ Annalen, 156, 368, 200, 7.

⁵ Ber. d. D. chem. Ges., 34, 2001.